

Anlage 1 zur Vorlage V/0432/2023

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster

Bilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVSEITE

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	60.230,00	96.634,00
	<u>60.230,00</u>	<u>96.634,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	643.935,00	718.386,83
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.086.877,89	1.476.890,89
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>277.435,89</u>	<u>0,00</u>
	<u>2.008.248,78</u>	<u>2.195.277,72</u>
	2.068.478,78	2.291.911,72
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	54.832,27	48.105,64
	<u>54.832,27</u>	<u>48.105,64</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.506.075,52	605.653,70
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.768.460,70	4.901.958,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>121.398,59</u>	<u>18.685,70</u>
	5.395.934,81	5.526.298,28
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>767.970,06</u>	<u>759.074,28</u>
	6.218.737,14	6.333.478,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	55.715,63	6.456,49
	<u>8.342.931,55</u>	<u>8.631.846,41</u>

PASSIVSEITE

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.293.700,00	1.293.700,00
II. Kapitalrücklage	7.340.727,09	7.076.629,09
III. Bilanzverlust	1.840.509,12	680.538,58
	<u>6.793.917,97</u>	<u>7.689.790,51</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	227.837,60	89.432,34
	<u>227.837,60</u>	<u>89.432,34</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	767.534,34	407.077,14
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 767.534,34		(407.077,14)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	48.235,89	108.516,95
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 48.235,89		(108.516,95)
3. Sonstige Verbindlichkeiten	446.255,75	94.884,97
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 446.255,75		(94.884,97)
davon aus Steuern € 63.074,88		(61.345,56)
	<u>1.262.025,98</u>	<u>610.479,06</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	59.150,00	242.144,50
	<u>8.342.931,55</u>	<u>8.631.846,41</u>

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		9.106.246,20	6.113.173,73
2. Sonstige betriebliche Erträge		101.551,59	334.594,65
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.341.093,35		657.295,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.741.753,48</u>		<u>1.818.205,90</u>
		5.082.846,83	2.475.501,82
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.480.122,52		1.810.031,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 125.255,37	618.759,84		599.551,94
			<u>(123.276,45)</u>
		3.098.882,36	2.409.583,44
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		634.700,95	672.460,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.638.121,52	1.253.123,09
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.740,86	3.391,33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		11,78	91,66
9. Ergebnis nach Steuern		<u>- 1.245.024,79</u>	<u>- 359.600,81</u>
10. Sonstige Steuern		847,75	905,66
11. Jahresfehlbetrag		1.245.872,54	360.506,47
12. Verlustvortrag		680.538,58	440.032,11
13. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		<u>85.902,00</u>	<u>120.000,00</u>
14. Bilanzverlust		<u>1.840.509,12</u>	<u>680.538,58</u>

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster
Anhang für das Geschäftsjahr 2022

I. Allgemeine Angaben

Die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH hat ihren Sitz in Münster und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Münster, Reg.-Nr.: HRB 161.

Der Jahresabschluss der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster, zum 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des HGB sowie den Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Im Berichtsjahr erfolgte entgegen dem Stetigkeitserfordernis eine Abkehr von der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens, da die Gesellschaft im Rahmen der Wirtschaftsplanung des Konzernverbunds Stadt Münster verpflichtet ist, eine Planung nach dem Gesamtkostenverfahren vorzulegen. Eine Vergleichbarkeit innerhalb des Konzernverbundes ist nur möglich, wenn gleiche Informationsstrukturen gegeben sind, weshalb ein Wechsel zum Gesamtkostenverfahren gefordert wurde. Weiterhin war bisher eine Ergebnisanalyse auf Basis des Wirtschaftsplans nur eingeschränkt möglich, da der Wirtschaftsplan eine Gliederung nach dem Gesamtkostenverfahren aufwies, die abschließende Gewinn- und Verlustrechnung jedoch nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt wurde.

Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, wurden auch die Vorjahresbeträge angepasst. Die Umsatzerlöse bleiben gliederungstechnisch dabei nahezu unverändert, lediglich die Erlösschmälerungen (Skonti) sind nun von den Umsatzerlösen abzusetzen.

Der Materialaufwand wurde in Bezug auf die Veranstaltungsaufwandsbetrachtung überarbeitet, weshalb keine Umlagen mehr gebildet werden sowie Aufwendungen für Leihmaterial, Mobiliar und Technik, Veranstaltungskosten, Wäscherei und Dekoration nun bei den bezogenen Leistungen gesehen werden. Gegenüber den Angaben zum Jahresabschluss 2021 werden somit die Materialaufwendungen 2022 mit T€ 5.083 (Vorjahr: nach GKV T€ 2.475) ausgewiesen. Eine anteilige Umgliederung von Gehältern der Verwaltung kann zukünftig unterbleiben, da im Gesamtkostenverfahren die Personalaufwendungen in einer Position verbleiben.

Im Personalaufwand erfolgte die Bereinigung um sonstige Personalnebenkosten wie Berufskleidung und Weiterbildung. Sie sind nun im sonstigen betrieblichen Aufwand dargestellt. Gegenüber den Angaben zum Jahresabschluss 2021 werden somit die Personalaufwendungen 2021 mit T€ 2.410 (Vorjahr: T€ 2.472) ausgewiesen.

Es handelt sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind jedoch gemäß § 14 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften angewendet worden.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt.

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme/Zugrundelegung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (drei bis fünf Jahre) abgeschrieben.

Der Ansatz des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, die bezüglich der abnutzbaren Sachanlagen um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert werden. Dabei richten sich die Abschreibungssätze nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer (zwischen 3 und 19 Jahre). Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 (ohne Umsatzsteuer) werden im Jahr des Zugangs abgeschrieben.

Die Bewertung der Gegenstände des **Vorratsvermögens** erfolgt grundsätzlich zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit Nominalbeträgen unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen angesetzt. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

Gemäß §42 Abs. 3 GmbHG wurden die Posten Forderungen gegen Gesellschafter und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern hinzugefügt.

Forderungen gegen Gesellschafter werden zu Nominalbeträgen bilanziert.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nominalwerten angesetzt.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zu Nominalwerten bilanziert.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der abgegrenzten Beträge erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre vorgenommen wurde.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen. Die Auflösung der abgegrenzten Beträge erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Zur Zusammensetzung und Entwicklung des **Anlagevermögens** einschließlich der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres verweisen wir auf den Anlagennachweis (Anlagenpiegel) als Bestandteil dieses Anhangs.

Im Berichtsjahr wurde im Zuge der Einführung eines weiteren Finanzbuchhaltungsmoduls zur Verbuchung des Anlagevermögens eine Buchwertinventur durchgeführt und die bereits abgeschriebenen aber noch im Anlagennebenbuch geführten Anlagengegenstände auf die Bestände reduziert, die aktuell noch in Gebrauch sind; dadurch wurden neben den sonst üblichen Verkäufen und Verschrottungen im Berichtsjahr die historischen Anschaffungskosten reduziert.

Die **Vorräte** des Berichtsjahres setzen sich aus Lebensmitteln (T€ 38, Vorjahr: T€ 26), Reinigungsmittel (T€ 11, Vorjahr: T€ 16), Getränke (T€ 0, Vorjahr: T€ 1) sowie Werbedrucksachen (T€ 6, Vorjahr: T€ 5) zusammen.

Es bestehen **Forderungen gegen Gesellschafter** in Höhe von EUR 3.768.460,70 (Vorjahr: T€ 4.902). Sie betreffen Forderungen aus Leistungen in Höhe von EUR 3.602,21 (Vorjahr: T€ 2) und sonstige Forderungen von EUR 3.764.858,49 (Vorjahr: T€ 4.900).

Im Berichtsjahr hat die Stadt Münster, wie in den Vorjahren, einen Betriebskostenzuschuss an die Gesellschaft in Höhe von T€ 350 geleistet und die Kapitalrücklage um diesen Betrag gestärkt.

In den **sonstigen Rückstellungen** sind insbesondere enthalten (Einzelbeträge über T€ 20):

	31.12.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
Rückstellung für rückständige Urlaubsansprüche	26	33
Rückstellung für geleistete Überstunden	43	21
Sonstige Personalrückstellungen	105	0
Rückstellungen f. ausstehenden Rechnungen	23	6

Die Aufgliederung der **Verbindlichkeiten** nach Restlaufzeiten geht aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel hervor:

Verbindlichkeitenspiegel				
	Stand	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit		
	31.12.2022	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus:				
Lieferungen und Leistungen	767.534,34	767.534,34	0,00	0,00
Vorjahr:	407.077,14	407.077,14	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegen-:				
über Gesellschaftern	48.235,89	48.235,89	0,00	0,00
Vorjahr:	108.516,95	108.516,95	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten:	446.255,75	446.255,75	0,00	0,00
Vorjahr:	94.884,97	94.884,97	0,00	0,00
Verbindlichkeiten Gesamt:	1.262.025,98	1.262.025,98	0,00	0,00
Vorjahr:	610.479,06	610.479,06	0,00	0,00

Zu den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. Darüber hinaus sind zu den Verbindlichkeiten keine Sicherheiten oder Pfandrechte bestellt (§ 285 Nr. 1b) HGB).

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf folgende Tätigkeitsbereiche:

	2022 T€	2021 T€
Messen	3.039	685
Tagungen, Kongresse	2.241	1.224
Publikumsveranstaltungen	1.199	147
Sonstige Veranstaltungen	2.357	3.908
Übrige	270	148
Gesamt	9.106	6.113

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021	
	T€	T€	
	GKV	GKV	UKV
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.341	657	935
Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.742	1.818	857
Davon Fremdlöhne	2.211	1.059	
Gesamt	5.083	2.475	1.792

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2022	2021
	T€	T€
Löhne und Gehälter	2.480	1.810
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	619	599
Davon für Altersversorgung	125	123
Gesamt	3.099	2.409

Periodenfremdes Ergebnis:

Im Berichtsjahr werden periodenfremde Erträge aus Stornogebühren für Veranstaltungen aus 2019 in Höhe von T€ 9 und Erstattung der Unfallkasse für 2021 in Höhe von T€ 4 ausgewiesen. Im Vorjahr fielen Erträge aus dem Erlass der Nutzungsentgelte 2020 für den Weihnachtsmarkt und die Flohmärkte an die Stadt Münster in Höhe von T€ 130 an.

V. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr fielen Zinsaufwendungen aufgrund der Aufzinsung der Jubiläumsrückstellungen in Höhe von 11,78 € (Vorjahr 91,66 €) an.

Arbeitnehmer

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (ohne Auszubildende) ergibt sich wie folgt:

	2022	2021
	Arbeitnehmer	Arbeitnehmer
Verwaltung	27	24
Technik	10	10
Küche & Service	5	7
Gesamt	42	41

Altersversorgung

Den Arbeitnehmern der Gesellschaft wird eine Zusatzversorgung nach den für die Angestellten des öffentlichen Dienstes geltenden Grundsätzen gewährt, die über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Auf eine Bilanzierung der daraus entstehenden mittelbaren Versorgungszusagen hat die Gesellschaft gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Bei der Finanzierung der Leistungen der VBL ist nach dem Abrechnungsverband West und dem Abrechnungsverband Ost zu unterscheiden. Die Gesellschaft gehört mit sämtlichen Beschäftigten dem Abrechnungsverband West an.

Im Abrechnungsverband West finanziert die VBL ihre Leistungen über ein modifiziertes Abschnittsdeckungsverfahren (Umlageverfahren). Der Umlagesatz ist so bemessen, dass die für die Dauer des Deckungsabschnitts zu entrichtende Umlage zusammen mit den übrigen zu erwartenden Einnahmen und dem verfügbaren Vermögen ausreicht, die Ausgaben während des Deckungsabschnittes sowie der sechs folgenden Monate zu erfüllen.

Vom 1. Juli 2018 an beträgt der Umlagesatz 8,26 % (bis zum 30. Juni 2018: 8,16 %) des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Davon tragen die Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 % und die Beschäftigten einen Anteil von 1,81 % (bis zum 30. Juni 2018: 1,71 %) des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Die Summe der der VBL-Beitragserhebung zugrundeliegenden umlagepflichtigen Entgelte beträgt für das Jahr 2022 T€ 1.942 (Vorjahr: T€ 1.494).

Angabe des Abschlussprüferhonorars

Das für das Berichtsjahr als Aufwand erfasste Honorar unseres Abschlussprüfers, der CURA-CON GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Münster, einschließlich des Aufwands aufgrund der Bildung von Rückstellungen für die Abschlussprüfung und der weiteren erbrachten Leistungen ergibt sich wie folgt:

	T€
Abschlussprüfungsleistungen incl. Prüfung nach § 53 HGrG	12,8
Steuerberatungsleistungen	3,0
Gesamt	15,8

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen beinhaltet das Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts und der Prüfung nach § 53 HGrG. Die Steuerberatungsleistungen umfassen die Erstellung der Ertragssteuererklärungen für das Geschäftsjahr 2022 und weitere Beratungsleistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesamtsumme vertraglicher Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB beträgt T€ 119 für das Jahr 2022 und T€ 119 für das Jahr 2023. Bezüglich der begonnenen Investitionsvorhaben wird mit einer Gesamtinvestition in Höhe von EUR 1,4 Mio. gerechnet, die in Höhe von T€ 500 durch die Gesellschaft selbst und mit dem Differenzbetrag durch die Stadt Münster im Rahmen des Verwaltermodells getragen wird.

Organe

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrags:

- die Geschäftsführung,
- der Aufsichtsrat,
- die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Als Mitglied des Geschäftsführungsorgans der Gesellschaft war im Berichtsjahr folgende Person bestellt:

Frau Dr. Ursula Paschke, Münster

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 wurden der Geschäftsführerin eine Grundvergütung in Höhe von T€ 140,6 gewährt. Weiterhin wurde eine Tantieme in Höhe von T€ 14,7 für das Jahr 2022 in den Verbindlichkeiten berücksichtigt.

Aufsichtsrat

Ratsfrau Susanne Schulze Bockeloh, Diplom-Agraringenieurin – Vorsitzende

Ratsfrau Prof. Dr. Rita Stein-Redent, Wissenschaftliche Mitarbeiterin – 1. stellvertretende Vorsitzende

Herr Dr. Jürgen Hartmann, Geschäftsführender Vorstand der Rinder-Union West eG – 2. stellvertretender Vorsitzender

Ratsherr Meik Bruns, Oberstudienrat

Herr Robin Denstorff, Stadtbaurat

Ratsherr Heinrich Götting, Kaufmann

Ratsherr Philipp Hagemann, Rechtsanwalt

Herr Ralf Johanson, Vorstandsvorsitzender Westfälisches Pferdestammbuch e. V.

Ratsherr Christoph Kattentidt, Diplom-Sozialarbeiter

Frau Gabriele Kubig-Steltig, Rentnerin

Herr Ludger Overhues, Vorstand Schweineerzeuger Nord-West eG

Ratsherr Carsten Peters, Geschäftsführer der Regionalgeschäftsstelle Münsterland der GEW

Herr Josef Rickfelder, Polizeibeamter a. D.

Herr Dr. Michael Steinmann, Geschäftsführender Vorstand Rinder-Union West eG

Herr Oliver Teuteberg, Abteilungsleiter

Ratsherr Ulrich Thoden, Lehrer am Berufskolleg

Auf den Aufsichtsrat finden die Vorschriften des Aktiengesetzes gemäß § 52 Abs. 1 GmbH-Gesetz keine Anwendung.

Der Aufsichtsrat hat für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt EUR 8.840,00 erhalten. Auf den Aufsichtsratsvorsitz entfielen in diesem Zusammenhang monatlich EUR 260,00 sowie für jedes Mitglied EUR 130,00 als Sitzungsgeld.

Laut Anforderungen des §108 Abs.1 Nr. 9 GO NRW geben wir bekannt, dass an den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH für das Geschäftsjahr 2022 folgende Aufwandsentschädigungen ausgezahlt wurden:

Vorname	Nachname	Ausgezahlter Betrag
Meik	Bruns	520,00 €
Heinrich	Götting	520,00 €
Philipp	Hagemann	520,00 €
Jürgen	Hartmann	260,00 €
Ralf	Johanshon	130,00 €
Christoph	Kattentidt	260,00 €
Gabriele	Kubig-Steltig	520,00 €
Ludger	Overhues	520,00 €
Carsten	Peters	390,00 €
Josef	Rickfelder	520,00 €
Christine	Schulz	130,00 €
Susanne	Schulze Bockeloh	3.120,00 €
Michael	Steinmann	260,00 €
Rita	Stein-Redent	390,00 €
Oliver	Teuteberg	390,00 €
Ulrich	Thoden	260,00 €
Albert	Wenzel	130,00 €
Gesamtsumme:		8.840,00 €

Im Berichtsjahr wurden dem Aufsichtsrat keine Tickets für Veranstaltungen ausgegeben.

Forderungen gegen die Geschäftsführerin und gegen die Mitglieder des Aufsichtsrates bestanden zum 31. Dezember 2022 nicht.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH, Münster, wird in den Gesamtabchluss der Stadt Münster einbezogen.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2022 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von EUR 1.245.872,54 in den Verlustvortrag einzustellen.

Münster, den 02. Mai 2023

Dr. Ursula Paschke
Geschäftsführerin

Anlagennachweis zum 31. Dezember 2022

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte			
	Stand am 01.01.2022	Zugänge lfd. Jahr	Abgänge	Stand am 31.12.2022
	€	€	€	€
1	2	3	4	5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte so wie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	644.413,17	0,00	94.225,21	550.187,96
	644.413,17	0,00	94.225,21	550.187,96
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.605.664,18	97.247,61	0,00	1.702.911,79
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.593.553,15	56.240,51	2.445.560,61	8.204.233,05
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	277.435,89	0,00	277.435,89
	12.199.217,33	430.924,01	2.445.560,61	10.184.580,73
	12.843.630,50	430.924,01	2.539.785,82	10.734.768,69

Entwicklungen der Abschreibungen				Restbuchwerte	
Gesamte Abschreibungen Stand am 01.01.2022 €	Abschreibungen des Geschäftsjahres €	Entnahme für Abgänge €	Gesamte Abschreibungen Stand am 31.12.2022 €	(Stand 31.12.2022) €	(Stand 31.12.2021) €
6	7	8	9	10	11
547.779,17	36.404,00	94.225,21	489.957,96	60.230,00	96.634,00
547.779,17	36.404,00	94.225,21	489.957,96	60.230,00	96.634,00
887.277,35	171.699,44	0,00	1.058.976,79	643.935,00	718.386,83
9.116.662,26 0,00	426.597,51 0,00	2.425.904,61 0,00	7.117.355,16 0,00	1.086.877,89 277.435,89	1.476.890,89 0,00
10.003.939,61	598.296,95	2.425.904,61	8.176.331,95	2.008.248,78	2.195.277,72
10.551.718,78	634.700,95	2.520.129,82	8.666.289,91	2.068.478,78	2.291.911,72

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

Grundlagen des Unternehmens

Die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH führt im Interesse der Stadt Münster und der Gemeinden des Münsterlandes Veranstaltungen aller Art im eigenen und fremden Namen durch. Sie ist eine Betreibergesellschaft und betreibt das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland.

Unter Veranstaltungen aller Art werden verschiedene Formate wie Tagungen, Kongresse, Messen, Märkte, Konzerte, Shows, Feiern, Partys, kulturelle, gesellschaftliche, sportliche, unterhaltende und landwirtschaftliche Veranstaltungen verstanden. Diese Veranstaltungen werden in unterschiedlichen Formaten als B2B-, B2C-, öffentliche (Publikums-), nicht öffentliche oder private Veranstaltungen regelmäßig durchgeführt.

Insgesamt finden in gewöhnlichen, nicht pandemiebeeinflussten Jahren, jährlich durchschnittlich 200 Veranstaltungen statt. Das Unternehmen darf sich wirtschaftlich gem. §§ 107, 109 GO NRW betätigen.

Die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH wurde im Jahr 1926 gegründet. Vier Gesellschafter halten derzeit Anteile an der GmbH. Im Jahr 2022 waren durchschnittlich 42 Mitarbeitende, darunter 1 dual Studierende und 1 Trainee, sowie 7 Auszubildende in der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH tätig.

Das Unternehmen verfolgt seit Beginn des Jahres 2018 die strategische Ausrichtung Wachstum, Attraktivität und Ressource. Diese drei strategischen Stoßrichtungen sind interdependent und gleichrangig zueinander.

Integriertes Gesamtkonzept

Strategie – Marke – Kultur

Wachstumspotenzial sieht das Unternehmen in den Veranstaltungsformaten Messen und Kongresse. Diese Veranstaltungsarten generieren in der Regel einen hohen positiven Deckungsbeitrag und fördern, aufgrund der Dauer und der implizierten Übernachtungen, die Wirtschaft in und um Münster durch die wirtschaftlichen Sekundäreffekte, von denen vor allem das Gastgewerbe und der Handel profitieren. Zur weiteren Entwicklung und für das quantitative und qualitative Wachstum der Formate Messen und Kongresse werden die Bereiche Buchungsmanagement und Veranstaltungsorganisation personell erweitert.

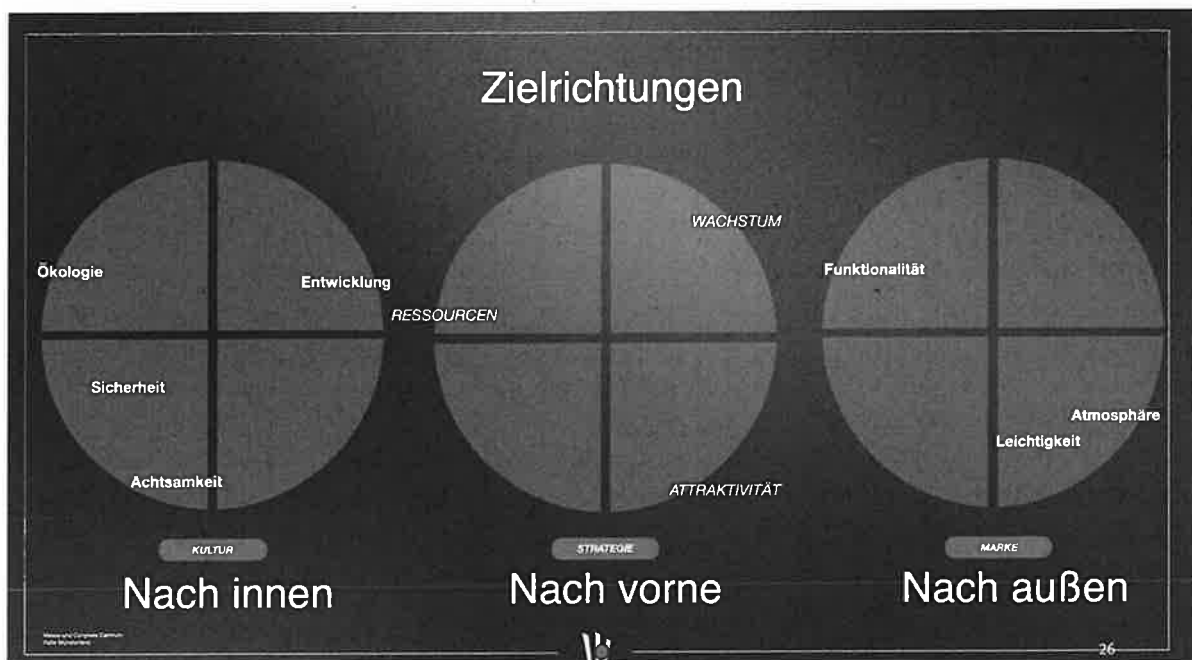
Wachstum fordert Attraktivität und Attraktivität fördert Wachstum. Das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland entwickelt stetig neue Tools, um durch hohe Attraktivität bei Kunden und Gästen zu überzeugen. Deshalb ist Grundlage aller Leistungen ein hoher Qualitätsanspruch. Umfassende Beratung, Kompetenz und Know-How, Ausstattung und Ambiente sind Voraussetzungen für die persönliche Kundenorientierung und den Service.

Neben Attraktivität und Wachstum ist die Weiterentwicklung der Ressourcen der dritte wesentliche Faktor der strategischen Ausrichtung.

Der Fokus richtet sich auf die folgenden drei zukunftssichernden und -gestaltenden Ressourcen: Personal/Mitarbeitende, Gebäude und Infrastruktur/IT. Zu ersterem gehören Personalentwicklung, Arbeitgeberattraktivität, Führungskräfteentwicklung sowie ein Werte- und Kulturmanagement. Mit den Ressourcen Gebäude und Infrastruktur/IT soll die Weiterentwicklung und die Funktionalität der Liegenschaft sichergestellt werden. Hierfür wurden neue Strukturen und Prozesse aufgesetzt und stetig durch den Bereich Infrastrukturmanagement und den Ausbau der Digitalisierung weiterentwickelt.

Die Strategie richtet sich nach vorne und in die Zukunft. Innerhalb des integrierten Gesamtkonzeptes verfolgt das Messe und Congress Centrum eine wertebasierte Kultur. Ende 2019 wurden die Werte Ökologie, Sicherheit, Entwicklung und Achtsamkeit eingeführt und in ersten Workshops mit den Mitarbeitenden mit Leben gefüllt. Nach dem Break durch die Pandemie wird dieser Faden wieder aufgegriffen und weiter an konkreten Umsetzungen und Implementierungen gearbeitet.

Die dritte Ebene des Gesamtkonzeptes wirkt nach außen und ist die Marke. Funktionalität, Atmosphäre und Leichtigkeit sind die Oberbegriffe für den Markeninhalt und die emotionale Aufladung.



Entwicklung der Branche und der Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH

Die Veranstaltungsbranche

Im Jahr 2022 hat es die Branche nochmals pandemisch erwischt. Nachdem Mitte 2021 die Veranstaltungswirtschaft wieder Fahrt aufnahm, führte der erneute Veranstaltungs-Lockdown im Dezember 2021 wieder zu einem Stopp bis in den April 2022. Zusätzlich kam in diese erneute pandemische Krise der Beginn des Ukrainekrieges. Mit diesem Schock und den schnell spürbaren Auswirkungen auf Zulieferung und Preisentwicklung (Inflation) wurde sehr schnell deutlich, dass das Jahr 2022 erneut mit großen Herausforderungen in der Branche einhergehen würde. Auch die Veranstaltungsbranche steckte in einer Multikrisensituation, die viele Hoffnungen des Jahres 2021 deutlich ausbremsten. In der Branche wird Ende 2022 die Energiekrise als die größte Herausforderung beschrieben – gefolgt von den Auswirkungen der Pandemie und dem allgegenwärtigen Fachkräftemangel (Umfrage EITW – Europäisches Institut der TagungsWirtschaft, 2022).

Insgesamt herrschen in der gesamten Branche volatile Bedingungen. Auf der Makroebene erleben wir einen disruptiven, krisendominierten gesellschaftlichen Umbruch. Auf der Mikroebene werden Projekte verschiedenster Art angegangen.

Besonders die Unternehmen, die die Digitalisierung und die Nutzung von Homeoffice umgesetzt haben, sehen sich aufgrund der „New Work“-Entwicklung vor neue bis dahin nicht gekannte Aufgaben gestellt. Zum einen beweist sich das mobile Arbeiten/Homeoffice als wichtiger Faktor bei der Mitarbeitergewinnung und Ressourcenschonung (Büros), zum anderen sucht man nach Lösungen, um Teambuilding, Kreativitätsentfaltung und -sicherung und Inspirationsgewinn in den Teams wieder zu fördern und sieht hier die Livebegegnung als zwingende Voraussetzung.

Diesbezüglich hat sich das Fraunhofer Institut IAO in der Forschungsreihe „Future Meeting Space“ mit der Frage auseinandergesetzt, welche Faktoren die Teilnahme an Vor-Ort-Veranstaltungen fördern und welchen Impact Veranstaltungen für die Arbeitgeberattraktivität haben. Im Ergebnis nutzen 82 % Veranstaltungen, um neue Ideen zu gewinnen; 74 % sehen diese als Abwechslung zum Büroalltag. 91 % besuchen Veranstaltungen, um zu netzwerken. Bei Letzterem ist die Zusammensetzung der Teilnehmenden ein wichtiger Faktor. Bei der Bewertung der Arbeitgeberattraktivität belegt die Möglichkeit, Vor-Ort-Veranstaltungen zu besuchen, den vierten Platz. Damit steht fest, dass nichts inspirierender ist als die Live-Begegnung (Redefining Event Attendance, Präsenzveranstaltungen als Mittel zur Vernetzung, Bindung und Inspiration von Mitarbeitenden, Innovationsverbund „Future Meeting Space“ Hrsg: Wilhelm Bauer, Stefan Rief, Matthias Schultze, Fraunhofer IAO 2023).

Die große Frage ist, welche Formate zukünftig die Basis für den Wissenstransfer und das Lernen bilden werden und wie sich diese Formate zukünftig entwickeln. Zu dieser Fragestellung ist ein neues Forschungsprojekt mit dem Fraunhofer IAO im Jahr 2023 aufgesetzt, an dem sich auch die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH mit der Stadt Münster beteiligt.

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland

Im Jahr 2021 hat sich das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland gemeinsam mit der Stadt Münster an der 4. Forschungsphase des Innovationsverbundes „Future Meeting Space“ beteiligt. Diese Ergebnisse bildeten die Basis für die Beantwortung zweier Ratsanträge zur Zukunft des Kongressstandortes Münster sowie Weiterentwicklung und Profilierung des Messe und Congress Centrums nach der Corona-Pandemie. Ergebnis des Forschungsprojektes ist, die zukünftigen Megatrends auf die Veranstaltungsbranche zu übertragen. Das Fraunhofer Institut IAO und das German Convention Bureau (GCB) haben die Ergebnisse dem Aufsichtsrat des Messe und Congress Centrums sowie dem Werksausschuss Münster Marketing Anfang April 2022 vorgestellt. An die Ergebnispräsentation schloss sich ein Workshop mit dem Ziel an, diese Potentiale und Trends auf den Kongressstandort Münster herunterzubrechen. Das Zielbild „Münster als zukunfts-fähiger Kongress- und Veranstaltungsort“ fasst die Ergebnisse für den Standort Münster zusammen.

Das Messe und Congress Centrum Halle Münsterland wird nicht mehr alleine als multifunktionaler Ort und Raum gesehen, sondern öffnet sich weiter und bezieht das Umland und die Stadt mit ein. Münster als gesamter „urbaner und emotionaler Eventraum“. „Darüber hinaus ist aber der Standort (MCC Halle Münsterland – redaktionelle Anmerkung) für jeden Veranstalter und fast jedes Thema eines Business Events attraktiv, weil er ein inspirierendes Umfeld für jede Form von Begegnung von Retreat mit rekreationalem Schwerpunkt bis zum pulsierenden Großereignis bietet.“ (aus Zielbild, S. 7). Mit dem Raum NEO – next level meetings –, dem stetigen Angebot eines Working Space als Rückzugsraum für Coworking bei Tagungen und Kongressen, sowie den Planungen für Co-Working-Stations und Pop-Up-Meetings durch die Neugestaltung der unteren Etage der Verwaltung sind und werden die ersten Investitionen in eine neue HUB-Funktion getätigt.

Nach großen Erfolgen und Wachstum in den drei Jahren vor der Pandemie war die dann folgende Krise ein Dämpfer für das Wachstum und die Wirtschaftlichkeit des Messe und Congress Centrum Halle Münsterland. Gleichzeitig setzten Transformationsprozesse ein. Zum einen bewies das Messe und Congress Centrum seine Multifunktionalität sowohl durch die Umsetzung des Impfzentrums im Jahr 2021 als auch – mit Beginn der Ukraine Krise – die einer Flüchtlingsunterkunft, beides in den Messehallen. Zum anderen richtete sich der Fokus nach innen auf die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Fundiertes Wissen und neue Impulse tragen entscheidend dazu bei, die Herausforderungen der fluiden Zukunft erfolgreich navigieren sowie die Anforderungen aus dem Forschungsprozess ‚Future Meeting Space‘ umsetzen zu können.

Mitte des Jahres 2022 hat sich deutlich abgezeichnet, dass durch den Fachkräftemangel, vor allem in der Gastronomie, eine Entscheidung in Bezug auf die Weiterführung des Bereichs MCC Catering notwendig war. Bereits seit Beginn des Jahres 2022 hat die Firma aramark den Part des Services bei Veranstaltungen übernommen, um die Mangelsituation im Bereich Servicekräfte abzufedern und überhaupt Catering anbieten zu können. Hoffnung des Messe und Congress Centrum war, sich auf die administrative Organisation, den Kundenkontakt und die Zubereitung der Speisen konzentrieren und zunächst in der Administrativen wieder Personal aufstocken können. Doch die Suche führte nicht zum gewünschten Erfolg. Bedingt dadurch, dass zwei Mitarbeitende des MCC Caterings aufgrund persönlicher Veränderung gekündigt hatten und die Versetzung einer Mitarbeitenden aus dem MCC Catering in einen anderen Bereich aufgrund gesundheitlicher Entwicklungen, blieb nur der nächste Schritt, das Catering in neue Hände zu geben. Ziel der Ausschreibung ist, weiterhin zwischen dem Pausencatering bei Publikumsveranstaltungen – ist bereits extern vergeben – und dem Catering für Tagungen, Kongresse etc. – wurde bislang vom MCC Catering betreut – zu unterscheiden. Die Entscheidung, wer das Catering im Rahmen von Tagungen, Kongresse etc. übernimmt, fällt final Ende April 2023. Catering-Unternehmen verfügen über einen wesentlich größeren Pool an Mitarbeitenden und können somit Investitionen in Automatisierung leichter tätigen. Das Messe und Congress Centrum kann so den wirtschaftlichen Fokus auf die eigenen Kompetenzen legen bei gleichzeitiger Sicherstellung des Caterings bei allen Veranstaltungen.

Auch im Jahr 2022 hat das Messe und Congress Centrum die Mitarbeitenden motiviert, sich fort- und weiterzubilden und die Fortbildungsausgaben erhöht. Die Werte Sicherheit, Entwicklung, Ökologie und Achtsamkeit standen weiterhin im Fokus: Die schwierige Situation aufgrund der Krise, in denen viele Veranstalter steckten und zum Teil noch stecken wurden nicht dazu genutzt, um kurzfristig Profit zu machen – dies entspricht nicht dem Verständnis des Messe und Congress Centrum als Gastgeber mit Nachhaltigkeitsanspruch. Auch in Krisenzeiten versteht es sich als fairer Partner – in diesem Bereich sind auch noch einmal deutliche Verbesserungen spürbar.

Darstellung der Lage

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Zu Beginn des Jahres 2022 schränkte die Pandemie jede Geschäftstätigkeit ein – mit nur 21 Veranstaltungen und T€ 905 Umsatzerlösen war das 1. Quartal 2022 das schwächste der letzten 20 Jahre. Zum Vergleich betragen die Umsatzerlöse in 2019 T€ 3.359. Ab April erlebte das Messe und Congress Centrum sowohl seitens der Veranstalter als auch der Besucher einen Paradigmenwechsel. Während noch im März Ängstlichkeit und die uneingeschränkte Umsetzung der Infektionsschutzregeln erfolgte, waren mit den ersten Veranstaltungen ohne Reglementierung zum Infektionsschutz alle Dämme gebrochen. Site by site und dicht gedrängt fanden Ende April wieder Konzerte, Tagungen, Kongresse und Messen statt. Das Nachholbedürfnis in der Gesellschaft war immeris.

Diese Erholung des Veranstaltungsbetriebes ist seit Beginn des 2. Halbjahres 2022 deutlich zu spüren. Besonders der September 2022 hatte eine außergewöhnlich hohe Veranstaltungsdichte. Ein ergebnismindernder Faktor sind die vielen verschobenen Veranstaltungen, die zum Teil noch auf vertraglichen Regelungen der Jahre 2018 und 2019 beruhen und gemäß der darin vereinbarten Konditionen von den Veranstaltern bezüglich Teilnehmer-/Ticketgebühren auch so kalkuliert wurden. Noch bis Mitte des Jahres 2023 finden Veranstaltungen statt, die aufgrund der Pandemie verschoben wurden. Ein anderer Effekt ist, dass Nachholtermine im Jahr 2022 bei großen Messen und Kongressen dazu führen, dass diese nicht in 2023 stattfinden. Grundsätzlich ist aber die Nachfrage nach Präsenzveranstaltungen deutlich spürbar.

Im Jahr 2022 wurden insgesamt T€ 9.106 Umsatzerlöse generiert. Die Planung für das Jahr 2022 sah einen Umsatzerlös in Höhe von T€ 9.570 vor. Demnach konnte die Erlösplanung trotz des sehr schwachen Beginns des Jahres fast erreicht werden. Ursächlich hierfür sind die Nachholtermine und die Verschiebungen der Veranstaltungen auf das 3. Quartal.

Materialaufwand. Abweichend zu den Planungen ist der Materialaufwand, der vor allem durch die hohen Energiepreise, die durch die Inflation rasant gestiegenen Kosten für den Wareneinkauf Küche sowie Leihmaterial und Fremdlöhne, in denen sich die allgemeinen Lohnsteigerungen spiegeln, höher ausfällt als geplant. Vergleicht man die Planung, ist zu bedenken, dass der Materialaufwand aufgrund der Umstellung auf das Gesamtkostenverfahren auch Leihmaterial und Veranstaltungskosten berücksichtigt. In der früheren Betrachtung waren die letzteren Aufwandspositionen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen subsummiert.

Personalaufwand. Eine Verschiebung zu den Planungen findet sich auch in dieser Position. Die Kosten für Fremdpersonal für Veranstaltungen finden sich entsprechend im Materialaufwand. Der Personalaufwand ist entsprechend der tariflichen Steigerungen und den normalen Entwicklungen durch Qualifikation und Betriebszugehörigkeit leicht gestiegen. Die erhöhte Mitarbeiterzahl spiegelt sich auch in den höheren Aufwendungen für Sozialabgaben und Altersversorgung. Der Arbeitgeberanteil entspricht 25 % des Personalaufwands. Ebenso fallen unter diese Kostenposition die Rückstellungen für die Abfindungssummen für die Köche, die bedingt durch die Aufgabe des Bereichs MCC Catering das Unternehmen verlassen werden.

Die Abschreibung ist leicht gesunken, hier greift zum einen die finale Abschreibung der Tribünenanlage sowie der Rahmendienstleistungsvertrag mit der Stadt Münster (Verwaltermodell).

Sonstige betriebliche Aufwendungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen vor allem auch im Bereich der Bau- und Reparaturkosten erhöht. Absolut ist der Wert gegenüber den Planungen geringer. Hierin findet sich die Verschiebung der Aufwände aufgrund des neu angewandten Gesamtkostenverfahrens. Alle Kostensteigerungen und die insgesamt volatile Situation bezogen auf die Veranstaltungen haben zu einer höheren Ausgabenseite beigetragen, so dass der Jahresfehlbetrag mit T€ 1.246 erheblich höher ausfällt als geplant.

Finanzlage

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 1.246 führt zu einer Verschlechterung der Finanzlage bzw. zur Senkung der Liquidität III um T€ 667. Die in den vergangenen Jahren sehr stabile Finanzlage des Messe und Congress Centrums Halle Münsterland erweist sich auch für das Multikrisenjahr 2022 als Vorteil und sichert die wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit mit einer Liquidität III in Höhe von T€ 4.730. Von diesen liquiden Mitteln fließen regelmäßig ca. 4 Mio. € (am Stichtag 31. Dezember 2022 T€ 3.765) auf das städtische Bankkonto des Cashpools.

Die Eigenkapitalquote als wichtige Kennzahl für die finanzielle Situation von 81,4 % zum Stichtag 31. Dezember 2022 zeigt, dass das Messe und Congress Centrum trotz Krisen stabil ist und solide wirtschaftet. Der Bilanzverlust beträgt im Jahr 2022 insgesamt T€ 1.841. Die Zuführung durch die Stadt Münster beträgt seit dem 01. Januar 2016 jährlich T€ 350. Mit diesem Budget, das auf dem „Verwaltermodells“ mit der Stadt Münster basiert, konnten im Jahr 2022 die wesentlichen notwendigen Investitionen sowie die Gebäudeinstandhaltung, Wartung und Sanierungsmaßnahmen realisiert werden. Im Zuge des Verwaltervertrages übernimmt die Messe und Congress Centrum Halle Münsterland GmbH die Aufgaben als Verwalter der Immobilie. Mit dem Amt für Immobilienmanagement besteht ein Vertrag für technische Dienst- und Ingenieurleistungen.

Vermögenslage

Das Jahr 2022 ist das sechste Jahr, in dem das Verwaltermodell umgesetzt wird. Die Vermögenslage wird durch die grundsätzlich geringere Zuführung (Betrachtung T€ 350 jährlich) der Stadt beeinflusst. Aufgrund von Haushaltsplanungen der Stadt Münster sind die Dach- und Fachplanungen sehr langfristig angelegt. Die Investitionen und Anlagenunterhaltungsmaßnahmen werden zum großen Teil durch die Stadt Münster, wie im Rahmendienstleistungsvertrag geregelt (Verwaltermodell), getragen. Im Jahr 2022 wurden notwendige Instandsetzungs- und Investitionsmaßnahmen durchgeführt, um stets ein spielfertiges Veranstaltungszentrum nach aktuellem Stand der Technik zu haben. Zudem wurde der Raum NEO weiter finalisiert. Im Zuge der Instandhaltungsmaßnahmen sind beispielhaft zu nennen: Umfassende Malerarbeiten, Prüfung und Wartung der gesamten Lüftungs-, Heizungs- und Kälteanlagen sowie die Fortsetzung der Modernisierung der Netzwerkinfrastruktur als auch die digitale Ausstattung für die Mitarbeitenden. Insgesamt beläuft sich das Anlagevermögen zum Stichtag auf T€ 2.068 und ist somit um T€ 224 abgeschmolzen.

Prognose, Risiken und Chancen

Prognose

Eine deutliche Zurückhaltung ist für das 1. Quartal 2023 zu spüren. Hier spielen die vielen Unsicherheiten durch die unterschiedlichen Krisenszenarien eine große Rolle. Ab Mai 2023 besteht eine erhöhte Veranstaltungsdichte, die sich im 3. Quartal nochmals deutlicher zeigt. Im 4. Quartal ist wieder eine gewisse Zurückhaltung, vor allem bei allen gesellschaftlichen Veranstaltungen, zu spüren, was sich in einer größeren Zahl von optionierten, aber noch nicht verbindlichen Terminbuchungen spiegelt. Hier dürften die Unsicherheiten aus der Pandemiezeit vor einer Herbstwelle sowie der anhaltende Ukrainekonflikt ursächlich sein. Die Planungen für 2023 bis 2027 berücksichtigen die derzeitige Buchungslage und die Beendigung von einschränkenden Maßnahmen aufgrund der Corona-Infektionslage. Besonders risikoabfedernd sind Stammkunden mit langfristigen Verträgen sowie regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen wie die Messe Internationale Ausstellung Fahrwegtechnik (iaf). Die analysierten Trends und die derzeitige Nachfrage an Veranstaltungen in Präsenz weisen aus, dass der Wunsch nach persönlicher Begegnung, Netzwerken, Erlebnis und authentischer Emotionalität groß ist. Live ist Live wird auch die Zukunft bestimmen.

Gemäß Wirtschaftsplan 2023 wird mit Gesamterlösen im Jahr 2023 in Höhe von T€ 6.850 und im Jahr 2024 mit T€ 8.700 gerechnet. Unter Berücksichtigung entsprechender Aufwendungen wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 1.330 im Jahr 2023 und im Jahr 2024 mit T€ 135 prognostiziert.

Risiken

Negative erlös- und erfolgsauswirkende Faktoren sind Inflation, Energiekrise und drohende Katastrophenszenarien. Nach der Entscheidung, das Catering auszuschreiben und zum Spätsommer an einen externen Caterer zu übergeben, war oberste Priorität, für Kunden und die verbliebenen Mitarbeitenden einen geregelten Übergang zu gewährleisten. Ab Sommer 2022 wurde die Projektbetreuung sukzessive in die Verantwortung der Firma aramark übergeben. Bis zum 31. Juli 2023 gilt weiter ‚cooked by MCC‘. Parallel findet das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren statt. Jede Chance bietet auch Risiken. Diese, glaubt das Messe und Congress Centrum, werden durch das für die Ausschreibung erstellte Leistungsverzeichnis als minimal gesehen. Für die Kunden wird das Catering-Angebot durch das bewährte Preferred Partner-Modell geöffnet.

Auch in anderen Bereichen fehlt es an Fachkräften. Veranstaltungstechniker und -meister sowie Elektriker sind derzeit Mangelware am Markt, aber gleichzeitig für eine sichere Veranstaltungsdurchführung zwingend. Derzeit kann das Messe und Congress Centrum durch entsprechende Rahmenverträge mit Dienstleistern das fehlende eigene Fachpersonal kompensieren. Ein ungeplanter Ausfall von qualifizierten und veranstaltungsbedingt zwingend erforderlichen Fachqualifikationen kann die Durchführung einer Veranstaltung gefährden und bildet so ein ungeplantes wirtschaftliche Risiko.

Ein weiterer, unter Umständen limitierender Faktor für die Entwicklung, kann durch einschränkende Entscheidungen bei der Entwicklung des Quartiers entstehen. Die Quartierentwicklung muss im Einklang mit den ansässigen Kultur- und Eventbetrieben erfolgen. Das Vorhalten von Potentialflächen, die Verschwenkung des Hawerkamps zu Gunsten der Fläche Parkplatz Süd, die Erreichbarkeit des MCC – auch mit dem Individualverkehr – sowie ausreichender Parkraum bis zur finalen und optimierten Entwicklung des ÖPNV sind existentiell.

Die Fortsetzung der Betrauung und die Umsetzung des Verwaltermodells mit den derzeit fixierten konsumtiven und investiven Budgets sind als finanzielle Basis unabdingbare Voraussetzung für eine positive Entwicklung.

Chancen

Um wettbewerbsfähig zu sein bzw. zu bleiben und gleichzeitig einen Wettbewerbsvorteil zu haben, müssen alle Voraussetzungen für die Zukunft geschaffen sein bzw. werden. Nachhaltigkeit unter Berücksichtigung aller drei Aspekte – ökologisch, sozial, ökonomisch – stehen schon seit Jahren auf der Agenda des Messe und Congress Centrums. Der eigene Anspruch, dieses auch durch Zertifizierungsmaßnahmen in einem hohen und professionellen Standard nachzuweisen und weiterzuentwickeln zeigt, dass das Messe und Congress Centrum auf seinem sehr guten Weg ist und bereits gute Standards erreicht hat (z. B. fairpflichtet, Rezertifizierung Barrierefreiheit). Gemeinsam mit dem Ziel der Stadt Münster, bis 2030 klimaneutral zu werden, optimiert sich das Messe und Congress Centrum und will seinen Beitrag leisten. Schwerpunkt hierbei liegt auf der spezifischen Abstimmung des Messe und Congress Centrums als Veranstaltungsstätte.

Die Beteiligung als Forschungspartner an den Forschungsprojekten ‚Future Meetings Space‘ des Fraunhofer Instituts AIO und des GCB ist für das Messe und Congress Centrum selbstverständliche Notwendigkeit, um als Impulsgeber und Vorreiter die Voraussetzung für die neuen Anforderungen in der Veranstaltungsbranche zu schaffen.

Das Vorhalten von Räumen, die die neue Meetingkultur durch Technik und Ausstattung erlauben, durch den Umbau des Empfangs und das Angebot eines Working-Space als Coworking Angebot sind Maßnahmen, die auf die Zukunft ausgerichtet sind. Das entwickelte Zielbild wird den Wettbewerbsvorteil des Messe und Congress Centrums im Zusammenspiel mit der Stadt Münster festigen. Hier ist die enge und gute Zusammenarbeit mit Münster Marketing und die Kongressinitiative Münster als wichtiger Vorteilsfaktor im Destination-Management zu nennen. Die Einbindung in die Entwicklung des Quartiers als Stakeholder ist essenziell.

Im War for Talents setzt das Messe und Congress Centrum auf die Qualifikationen der Mitarbeitenden und die Ausbildung, um die Zukunft zu sichern.

Münster, 2. Mai 2023

Dr. Ursula Paschke